

Kölns Zukunft: Neue Mitte Konzept mit Unterstützung der Sparkasse

Sparkasse Köln-Bonn unterstützt Architekt Paul Böhm bei der Umsetzung seiner visionären Pläne für die Kölner Innenstadt. Neue Mitte Köln nimmt Form an!

Neue Perspektiven für die Kölner Innenstadt: Sparkasse Köln-Bonn investiert in die Zukunft

Die Kölner Innenstadt könnte bald einen neuen Anstrich erhalten, dank der Unterstützung der Sparkasse Köln-Bonn für das ehrgeizige Stadtentwicklungskonzept des Vereins „Neue Mitte Köln“. Mit einer großzügigen Spende von 100.000 Euro zeigt die Sparkasse ihr Engagement für die Weiterentwicklung der Stadt. Der Vorstandsvorsitzende Ulrich Voigt betonte die Bedeutung, die Stadtentwicklung voranzutreiben und neue Impulse zu setzen. Das Konzept, das vom renommierten Architekten Paul Böhm und seinem Team entwickelt wurde, soll nicht nur die Stadtbild verändern, sondern auch eine breite Diskussion über die zukünftige Ausrichtung Kölns anstoßen.

Die Idee von Böhm umfasst die Erweiterung der Innenstadt in die rechtsrheinischen Bezirke, wobei ein zentrales Bauvorhaben die Verlegung des Fernbahnhofs nach Kalk vorsieht. Diese Vision könnte sogar Realität werden, wenn die Rhein-Ruhr-Region tatsächlich die Olympischen Spiele 2040 ausrichten sollte, wie derzeit diskutiert wird.

Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist die Fortführung des Grüngürtels rechtsrheinisch, wofür Böhm innovative Tunnelkonzepte vorschlägt. Durch die Verlagerung des

Fernbahnhofs und des Nahverkehrs in unterirdische Tunnel will Böhm dazu beitragen, dass Autos nicht mehr zwingend in die Innenstadt fahren müssen. Die Sparkasse unterstützt mit ihrer Spende die Analyse der ökologischen Auswirkungen des Konzepts, was auch die Umgestaltung der Hohenzollernbrücke zu einer Grünanlage mit Rad- und Fußwegen einschließen könnte.

Der Stadtrat von Köln wird bereits nach dem Sommer über die Gestaltung der ober- oder unterirdischen Ost-West-Achse entscheiden. Die Dimensionen des Projekts „Neue Mitte Köln“ werfen bereits jetzt viele Fragen auf. Böhm denkt langfristig und möchte eine lebenswerte Stadt für die Zukunft schaffen. Eine umfassende Studie wird die Umsetzbarkeit der Ideen prüfen und voraussichtlich bis Ende des Jahres ausgeschrieben werden.

Die Finanzierung der Studie ist mit insgesamt 1,4 Millionen Euro ein großer Schritt für den Verein. Bis Ende September plant Böhm, eine vielseitige Jury zusammenzustellen, um einen internationalen Beratungspartner für die Studie zu wählen. In zwei Jahren sollen die Ergebnisse der Studie der Politik in Köln präsentiert werden, um die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der geplanten Schritte zu verdeutlichen. Mit einer breiten Unterstützung aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft strebt Böhm an, Köln zu einer Vorzeigestadt für innovative Stadtentwicklung zu machen. - **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de